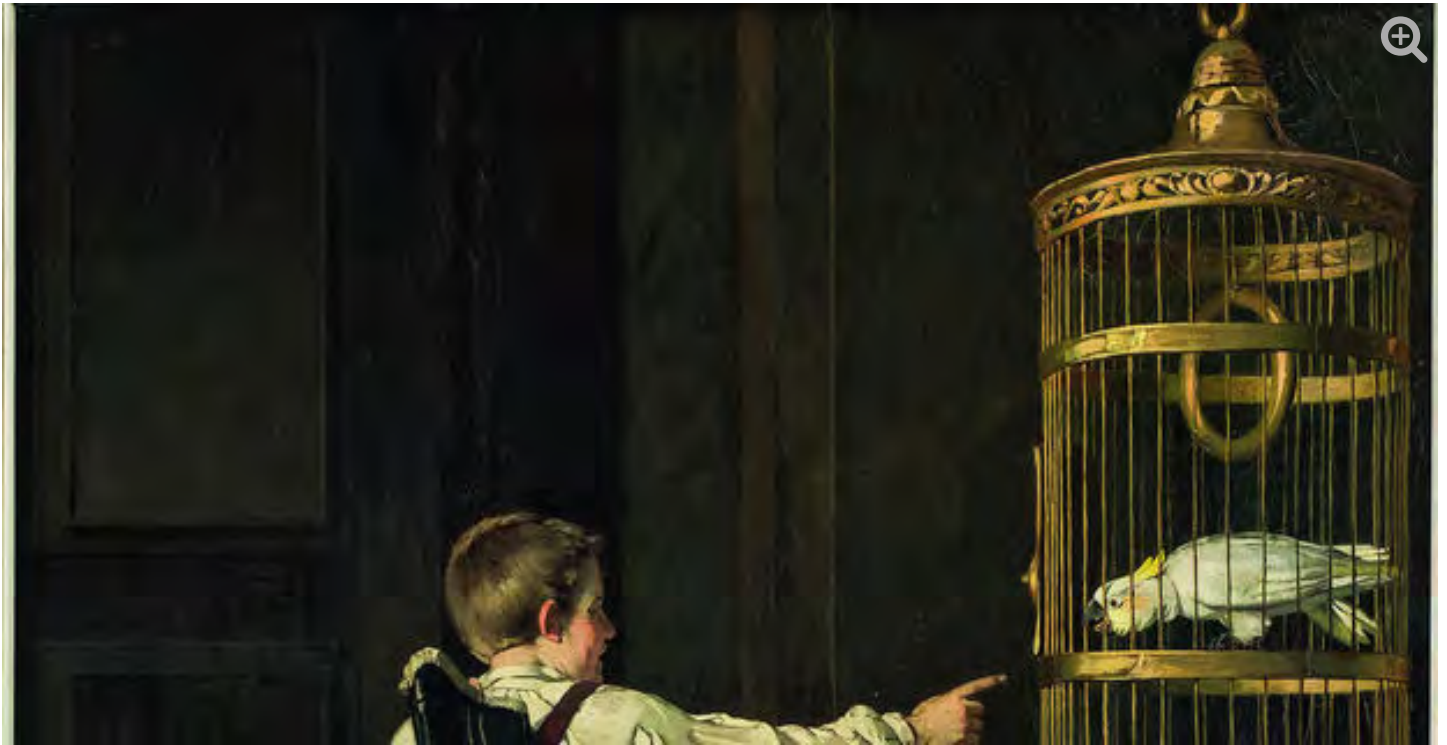


Wiederentdeckung eines Vergessenen

Von **Peter Groth** - 16.04.2019 -

Christian Ludwig Bokelmann war im späten 19. Jahrhundert ein angesehener Genremaler - und der Lehrer Fritz Mackensens. Die Kunststiftung Lilienthal widmet ihm eine Ausstellung.



„Unerhört (Der Junge und der Kakadu)“ ist dieses Bild von Christian Ludwig Bokelmann betitelt.
(Kunststiftung Lilienthal)

Lilienthal. Bisher galt: Fritz Mackensen ist der Gründer der Worpsweder Künstlerkolonie und hat Maler wie Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler nachgezogen. Ohne seinen Lehrer Christian Ludwig Bokelmann hätte Mackensen vermutlich nie nach Worpswede gefunden – der längst vergessene Maler ist wahrscheinlich der Wegbereiter für Mackensen gewesen. Lehrer Bokelmann und Schüler Mackensen werden jetzt in der Lilienthaler Kunstschau vorgestellt.

Christian Ludwig Bokelmann wurde vor 175 Jahren im Lilienthaler Ortsteil St. Jürgen als dritter Sohn des dortigen Kantors, Lehrers und Küsters und seiner aus Worpswede stammenden Frau geboren. Mit nur 50 Jahren, also vor 125 Jahren, erlitt Bokelmann einen tragischen Tod: Beim Aufhängen eines Lorbeerkränzes, dem die Studenten der Berliner Hochschule für Bildende Künste ihrem Professor zum runden Geburtstag verehrt hatten, fiel Bokelmann von der Leiter und starb 1894 an den Folgen. In gerade 25 Jahren hatte es der Maler von seinem Eintritt in die Düsseldorfer Kunstakademie über Jahre als freischaffender Künstler und mit Professoren-Tätigkeiten an den Hochschulen in Karlsruhe und Berlin-Charlottenburg zu internationaler Anerkennung im Fach der Genremalerei gebracht.

Seine internationale Karriere beruhte auf der Tatsache, dass Bokelmann in seinen Bildern wohl als erster Künstler die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auftretenden Krisen des Bürgertums zu seinem Thema machte. Seine Darstellungen der Auswanderung, aus Leihhäusern, vom Glücksspiel, aus Gerichtssälen ließen die Bürger erschauern. Zeitschriften rissen sich geradezu um Reproduktionen dieser Bilder. Die Genremalerei, zu der bei Bokelmann nicht nur die zeitkritischen Bilder, sondern stets auch die anrührenden Kinderporträts und ab Mitte der 1880er-Jahre

norddeutsche Freilicht- und Naturstudien gehörten, kam mit dem 20. Jahrhundert aus der Mode. Und mit diesem künstlerischen Genre wurde auch Christian Ludwig Bokelmann vergessen. Erst 1994 würdigte das Hamburger Helms-Museum den Maler zum 150. Geburtstag wieder mit einer Einzelausstellung.

Der ungleich bekanntere Fritz Mackensen begegnete dem rund 20 Jahre älteren Bokelmann 1883 an der Düsseldorfer Kunstakademie, wurde dessen Meisterschüler und durfte in dessen Ateliers an seinen Figurenbildern arbeiten. In Berlin entstand so das Monumentalgemälde „Gottesdienst im Freien“, das auf ein ganz ähnliches, von Bokelmann in Nordfriesland 1887 gemaltes Motiv zurückgeführt werden kann. Überhaupt hat Mackensen, der in Worpswede selbst zu einem anerkannten Ausbilder wurde, vielfach in seinen Bildern die Kompositionsstrategien seines Lehrers übernommen, auch wenn er sich später in seiner Abkehr vom Akademismus deutlich von dem „rückwärtsgewandten“ Bokelmann distanziert hat. Hans Adolf Cordes von der Kunststiftung Lilienthal hat Christian Ludwig Bokelmann als einen wichtigen Maler aus der Region wieder entdeckt und präsentiert ihn in einer licht gehängten Ausstellung mit seinem Schüler Mackensen.

Im Obergeschoss der Kunstschau begegnet Bokelmann den Besuchern als exzellenter Porträtist von Kindern und als Maler naturalistischer Szenen aus dem Alltag der Bürger und der kleinen Leute in einer für das 19. Jahrhundert typischen Manier. Die Töchter, ein Hochzeitszug, eine Arbeitergruppe, Kinder mit Hund und Kakadu sowie Repliken von Großformaten, geben einen Überblick. Im Untergeschoss gibt es Mackensens Werk mit überwiegend figuralen Bildern. Porträts aus den frühen Jahren und aus dem umstrittenen Spätwerk sind darunter.

Weitere Informationen

Lilienthaler Kunstschau, Trupe 6; bis 13. Oktober. Geöffnet: dienstags bis sonnabends 14 bis 18 Uhr, sonntags 10 bis 18 Uhr.